

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

des Ortschaftsrates Oberwartha
(OSR OW/022/2016)

Sitzung am: 21. April 2016

Beschluss zu: A-OW0042/16

Gegenstand: Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2030

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Oberwartha gibt zum Bundesverkehrswegeplan 2030 folgende Stellungnahme ab:

- Die Umverlegung der B6 als Ortsumgehung wird grundsätzlich befürwortet. Die momentane Situation ist aus Sicht des Ortschaftsrates Oberwartha unhaltbar.
- Das Verkehrsaufkommen ist seit Eröffnung der Niederwarthaer Brücke, und dem Neubau der S84 um ca. 30% gestiegen, davon ist ca. 57% Durchgangsverkehr. Bei über 12% des Gesamtaufkommens handelt es sich um Schwerlastverkehr, wobei davon auszugehen ist, dass mit höherem Durchgangsverkehr zu rechnen ist, welcher zum Teil auch durch die Ortschaft Oberwartha in Richtung Wilsdruffer und Klipphausener Umland führt.
- Das hohe Verkehrsaufkommen führt zu einer hohen Lärmbelästigung sowie auch zu einer Gesundheitsbeeinträchtigung durch hohen Ausstoß von Abgasen und damit zu einer erhöhten Feinstaubbelastung (Stickoxidbelastung $> 45\mu\text{g}/\text{m}^3$), besonders in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend.
- Mit Fertigstellung der S84 nach Coswig ist von einem weiteren dramatischen Anstieg des Verkehrsaufkommens auszugehen.
- Die Pünktlichkeit des Busverkehrs der Linien 93 und 94 würde sich durch die Entlastung der B6 alt deutlich verbessern. Dies stellt einen Anreiz dar, den ÖPNV mehr zu nutzen.
- Die Dauer der noch anstehenden Planungen von 120 Monaten sollte deutlich unterschritten werden, da mit der zusätzlichen Bauzeit von nochmal 48 Monaten eine weitere Belastung der Bürger von weiteren 14 Jahren zu erwarten wäre.
- Die vorhandenen Anbindungen des Oberlandes wie Oberwartha, Leuteritz und Mobschatz an die B 6 sollten weiterhin gesichert bleiben.

Abstimmung: Zustimmung
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Jens Kleinschmidt
Vorsitzender